

Datum: 20.09.2022

Telefon: [REDACTED]

Telefax: [REDACTED]
[REDACTED]

Mobilitätsreferat

MOR-GB1.43

Beschlussentwurf

Digitaler Zwilling München, Verstetigung

Förderprojekt REACT, Verstetigung

Förderprojekt TEMPUS, Verstetigung

Umsetzung des Eckdatenbeschlusses 2023 (KOMR-54, KOMR-55, KOMR-56)

hier: Mitzeichnung des Mobilitätsreferats

I. An das Kommunalreferat, [REDACTED]

per E-Mail an [REDACTED]

Das Mobilitätsreferat bedankt sich für die frühzeitige Einbindung bei der Entwicklung der Sitzungsvorlage und zeichnet diese mit. Wir weisen jedoch nachdrücklich auf folgende Situation hin und bitten darum, dass diese Stellungnahme der Sitzungsvorlage als Anlage beigelegt wird.

Für eine erfolgreiche langfristige synergetische Nutzung des Digitalen Zwillings im Mobilitätsreferat werden dringend die per Eckdatenbeschluss angemeldete Entfristung der insgesamt fünf zum 30.06.2023 auslaufenden TEMPUS-Projektstellen benötigt. Wie in der Beschlussvorlage in Kapitel 2.3.2 und 2.4.3 ausgeführt, ist ein wesentlicher Teil der Verstetigung der Zusammenarbeit mit dem Digitalen Zwilling die fortschreitende Digitalisierung der Daueraufgaben im Mobilitätsreferat (Verkehrssteuerung, verkehrsflussinduzierte Emissionsreduktion, intelligentes Verkehrssystem, Baustellenmanagement, automatisiertes Fahren, ÖPNV-Beschleunigung, Verkehrsdatenerfassung und -auswertung, etc.). Im Rahmen des Förderprojektes TEMPUS werden neben den o.g. Daueraufgaben mittels der fünf befristeten Projektstellen interdisziplinäre Synergien im Kontext

- Testanwendungen und Interaktionen hoch-automatisierter Fahrzeuge
- Verbesserung der Verkehrssteuerung durch echtzeitdatenbetriebene Programmstrategien
- Untersuchung und Anwendung von Umweltspuren
- Genehmigungsanfragen und -koordination neuer Dienste
- zentraler Datenbereitstellung und Koordination Referenzarchitektur
- Interaktion zwischen unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer*innen und der Vernetzung automatisierter Fahrzeuge

erarbeitet und im Sinne der Projektziele umgesetzt. Insbesondere das iterative Zusammenwirken von automatisierten und vernetzten Fahrzeugen mit anderen Verkehrsteilnehmer*innen generiert einen Mehrwert für die Verkehrssicherheit, die Stadtgesellschaft und die Verwaltung. Die Prozesse und Verfahren über die Fachbereiche hinweg sind ein wesentlicher Bestandteil der Mobilitätsstrategie 2035 und zählt auf die verkehrspolitischen Ziele der LHM ein. Die erfolgten Ansätze und erzielten Ergebnisse sind für die Vernetzung des Straßenverkehrs im Stadtgebiet München von zentraler Bedeutung. Das Mobilitätsreferat betreut dabei sämtliche in der Beschlussvorlage aufgeführten und hier zusätzlich benannten stark zunehmenden Aufgaben (z.B. industrielle und wissenschaftliche Testfahrten, Interaktion der Verkehrsteilnehmer, Koordination Genehmigungsbehörden, Personenbeförderungsleistungen etc.) über das Projekt TEMPUS hinaus.

Darüber hinaus sind die TEMPUS-Stellen im Kommunalreferat ohne die entsprechenden Stellen im Mobilitätsreferat nicht voll handlungsfähig, da durch diese die Datenbereitstellung und Zulieferung an das Kommunalreferat erfolgt. Die Synergien im (Verkehrs-) Datenmanagement können nur dann im Bereich Verkehr und Mobilität für die Stadt und ihre Bürger*innen in Wert gesetzt werden, wenn im Mobilitätsreferat Personal vorhanden ist, das aus den Daten verkehrliche Konzepte, Strategien, Maßnahmen, Steuerungen etc. insbesondere im Bereich „Geteiltes und vernetztes Fahren“ entwickeln.

Aus diesen Gründen ist es enorm wichtig, dass im Rahmen des Haushaltsverfahrens die Entfristung der TEMPUS-Stellen nicht nur für das Kommunalreferat, sondern auch für das Mobilitätsreferat erfolgt.

Gez.



Berufsmäßiger Stadtrat
Mobilitätsreferent